## Methodenwissen

### Einsatz von Online-Karten und Routenplanungsdiensten:

Die Schüler nutzen Plattformen wie Komoot zur Routenplanung, was ihre geomedialen Kompetenzen stärkt. Sie lernen, Karten effizient zu lesen und zu analysieren, indem sie die Topografie, Wegearten und -beschaffenheit sowie das Höhenprofil für die Routenplanung berücksichtigen.

### Kriterien für Routenanalyse

Die Schüler analysieren die Umsetzbarkeit der Route, unter anderem hinsichtlich ihrer Länge, Wegtyp und -beschaffenheit, um sicherzustellen, dass sie den physischen und zeitlichen Anforderungen entspricht. Dieser praktische Umgang mit Geomedien fördert ihre Orientierung und Reflexion der eigenen Leistungsmöglichkeiten.

### Routenplanung mit Online-Diensten

Effiziente Verwendung von Karten- und Routenplanungsdiensten zur Planung einer Route

## Konzeptwissen

### Topografie und Höhenprofil

Die Schüler verstehen, wie Höhenprofile und Geländearten die Schwierigkeit und den Verlauf einer Route beeinflussen. Sie lernen, die steilen oder flachen Abschnitte einer Strecke zu erkennen und die Auswirkungen auf ihre körperliche Leistungsfähigkeit abzuschätzen.

## Konzept: Raumstruktur nach Ute Wardenga

Die SchülerInnen entwickeln ein vertieftes Verständnis für den physischen Raum und die räumlichen Strukturen während der Routenplanung. Sie lernen, verschiedene Geofaktoren wie Höhenprofile, Wegearten und Gelände zu berücksichtigen, was ihre Wahrnehmung und Analyse von Raum und Raumstrukturen schärft.

## Feinlernziele

1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über das technische Know-how, mithilfe der Geoinformationsplattform Komoot eine Laufroute zu planen.

* Anforderungsbereich I – Orientierungskompetenz

1. Die Schülerinnen und Schüler wenden ihr Wissen zur Routenplanung in Komoot an, indem sie eine Route planen, deren Tourenverlauf ein Kunstwerk ergibt.

* Anforderungsbereich II – Handlungskompetenz

1. Die Schülerinnen und Schüler analysieren mithilfe der Geoinformationsplattform Komoot die Länge, das Höhenprofil sowie die Wegtypen und -beschaffenheit der Route.

* Anforderungsbereich II – Urteilskompetenz

1. Die Schülerinnen und Schüler bewerten die Route in Bezug auf Sicherheit und Durchführbarkeit und passen sie gegebenenfalls an.

* Anforderungsbereich III – Handlungskompetenz